

In der deutschen Urologie etabliert und mit laufender Evaluationsstudie

Entscheidungshilfe Prostatakrebs

Die onlinebasierte Entscheidungshilfe Prostatakrebs hat sich im Alltag bewährt und unterstützt die Patientenberatung nach der Diagnose eines nicht metastasierten Prostatakarzinoms. Mit über 9000 Nutzern und etwa 60 neuen Patienten pro

Woche hat sie sich in den letzten 3 Jahren sehr gut in der deutschen Urologie etabliert. Der Patient kann durch die standardisierte, onlineunterstützte Vorbereitung des Beratungsgesprächs die Folgen der einzelnen Therapieentscheidungen besser überblicken. Nach Reflexion seiner eigenen Prioritäten trifft er zusammen mit seinem behandelnden Arzt eine informierte Entscheidung. Zugleich spart der Urologe Zeit für die allgemeine Basisinformation und kann gezielt auf offene Fragen eingehen.

Neben den hohen Nutzerzahlen und der Verbreitung im gesamten Bundesgebiet belegen auch die Evaluationsergebnisse von 194 Urologen und 5581 Patienten den Mehrwert für eine moderne Patientenaufklärung: Die Zufriedenheit bei den Urologen ist hoch, 92 Prozent würden die Entscheidungshilfe weiterempfehlen. Über eine Zeitersparnis im Alltag berichten 49 Prozent der Urologen. Auf Patientenseite waren 88 Prozent der Nutzer zufrieden und 59 Prozent nutzen das Angebot zusammen mit ihrem Partner. Ein Drittel der Nutzer war über 70 Jahre alt.

Die Unterlagen für Ihre Patienten erhalten Sie über Ihre Außendienstmitarbeiter von Takeda oder Sie können sie per E-Mail (bestellung@entscheidungshilfe-prostatakrebs.de) oder telefonisch (030-2062770) kostenfrei bestellen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.entscheidungshilfe-prostatakrebs.info

Entscheidungshilfe Prostatakrebs

PATIENTEN
AKADEMIE
der Deutschen Urologen



Laufende Evaluationsstudie EvEnt-PCA

Gefördert aus dem Innovationsfonds des G-BA, wird die Entscheidungshilfe Prostatakrebs aktuell in der randomisierten EvEnt-PCA Studie mit dem papierbasierten Standard verglichen. Bislang konnten 86 Studienzentren deutschlandweit 445 Patienten rekrutieren. Das entspricht 37 Prozent der geplanten 1200 Patienten.

Die Einschlusskriterien sind möglichst weit gefasst und der Studienablauf fügt sich problemlos in die Routineversorgung ein. Für Studienärzte umfasst der Arbeitsumfang 2 Erhebungszeitpunkte. Auf Patientenseite sind 3 Erhebungszeitpunkte vorgesehen. Nach der Erstdiagnose durch den betreuenden Arzt werden jeweils 600 Patienten zufällig zur Nutzung der Entscheidungshilfe zugewiesen (Interventionsgruppe) oder sie erhalten eine gedruckte Broschüre (Kontrollgruppe). Primärer Endpunkt ist der leitliniengerechte Einsatz eines zuwartenden Vorgehens.

Erste Zwischenergebnisse (n=225) zeigen vielversprechende Effekte der Entscheidungshilfe Prostatakrebs für eine Verbesserung des Entscheidungsfindungsprozesses. Nach ihrer Nutzung wurden der eigene Gesundheitszustand und die Lebensqualität besser bewertet. Eine positive Tendenz für die Interventionsgruppe fand sich auch bei der Zufriedenheit mit der Intervention und der Bewertung der ärztlichen Betreuung. Bei Nutzern der Ent-

scheidungshilfe Prostatakrebs sucht ein höherer Patientenanteil eine zweite Meinung und es ist eine leichte Tendenz zum stärkeren Einsatz der aktiven Überwachung zu erkennen.

Eine Teilnahme weiterer urologischer Praxen und Kliniken ist aktuell noch möglich und sehr erwünscht! Bis Ende 2019 können wir noch neue Zentren initiieren. Das Studienarzhonorar beträgt 120 Euro pro Patient. Machen Sie mit und engagieren Sie sich für Patientenorientierung und Versorgungsforschung in der deutschen Urologie!

Ihre PatientenAkademie der Deutschen Urologen

Autor: Prof. Dr. med. Dr. phil. Johannes Huber, FEBU, MHBA

*Stellv. Klinikdirektor und Ltd. Oberarzt
Klinik und Poliklinik für Urologie
TU Dresden*

Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

E-Mail:

johannes.huber@uniklinikum-dresden.de

EvEnt-PCA

Studienhomepage:

www.uniklinikum-dresden.de/event_pca

Studienbüro: Elke.Hempel@smgf.de

Tel.: +49-30-284-450-00

Studienleiter:

johannes.huber@uniklinikum-dresden.de

URO-Tube[®]

uro-Tube Webinar vom 27. November 2019

„Entscheidungshilfe Prostatakrebs“ und weitere praxisrelevante Themen aus der Versorgungsforschung

Referent: Prof. Dr. Dr. Johannes Huber, Dresden

Online verfügbar auf www.uro-tube.de